

- 8) Die Grundirrhümer unserer Zeit. Von Peter Noh S. J. Fünfte Auflage. Freiburg bei Herder. 114 S. 12^o. Preis 60 Pf. = 36 kr.

In seiner schlichteinsachen und doch so packenden und überzeugenden Weise widerlegt der in Gott ruhende berühmte Volksredner im vorliegenden Schriftchen, welches nun schon zum fünftenmale seine Reise in die Welt antritt, die hauptsächlichsten der von Pius IX. in seiner berühmten Encyclika vom 8. December 1864 als irrig bezeichneten Denktichtungen. Möge das verdienstliche Schriftchen noch recht oft ausgelegt werden müssen und noch recht viele Seelen vom Wege des Irrthums zurückführen.

Breslau (Preuß. Schlesien). Univ.-Prof. Dr. Arthur Koenig.

- 9) Lehrein-Hellers Handbuch der Erziehung und des Unterrichtes, zunächst für Seminariums-Zöglinge und Volkschullehrer. Siebente und verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. A. Heller und Johann Brandenburger. Paderborn. Druck und Verlag Schöningh. 1890. gr. 8^o. XIV und 438 S. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Dieses Werk enthält: 1. eine vollständige allgemeine Erziehungslehre im Umfange von 122 Seiten, mit besonderer Rücksicht auf die Schule; sie deckt sich mit dem Grundsatz: „Erziehe im Geiste des Christenthums natur- und zweckgemäß.“ 2. Eine allgemeine Unterrichtslehre und ihre Theile. 3. Die Methodik aller Schulgegenstände: der Religion für Unter- und Oberstufe in allen ihren Theilen; des Sprachunterrichtes in seinen Theilen; des Unterrichtes im Rechnen und Raumlehre, in den Realien: Geschichte, Geographie, Physik und Chemie, in den technischen Fächern, als: Gesang, Schönschrift und Zeichnen, in Turnen, Handarbeiten, Garten- und Obstbau. 200 Seiten. 4. Eine Schulkunde über Schule, Lehrer und Schulrecht. 22 Seiten.

Das Ganze ist natur- und zweckgemäß, mit Berücksichtigung der Erfahrung, von praktischen Schulmännern durchgeführt, schulgemäß ohne Phrasen, schön eingetheilt und gegliedert, überall präzis, und zeigt in jeder Disciplin die geschichtliche Entwicklung. Es kann daher dieses Werk allen Bildungsanstalten und Unterrichtsbehörden und allen Theologen bestens empfohlen werden.

Wien. Religionsprofessor Christian Schüller.

- 10) Krankenbuch von P. Martin von Cochem Ord. Cap. Ein Handbüchlein für Priester und Laien, zugleich ein Hausbüchlein für die christliche Familie. Neu herausgegeben von Aug. Maier, weil Repetitor am erzbischöflichen Priester-Seminare zu St. Peter. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit Titelbild. Mit Approbation des Hochwst. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau 1889. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 12^o. XVI und 350 S. Preis brosch. M. 1.60 = fl. — .96; gebd. M. 2.20 = fl. 1.32.

An Krankenbüchern älterer und neuerer Zeit, von größerem und geringerem Umfange, sowohl zum Gebrauche des Seelsorgers bei Krankenbesuchen, als auch zur Benützung der Kranken oder ihrer Pfleger und Pflegerinnen leiden wir zwar keinen Mangel, desjungeachtet ist die neue Bearbeitung und Herausgabe des alten wohlbekannten Krankenbuches von dem ehren. Kapuzinerpater Martin von Cochem nichts weniger als überflüssig und gewiss allen denjenigen sehr erwünscht, denen es aus früherer Zeit nur einigermaßen zur Kenntnis gelangt ist, und welche vielleicht den Wunsch gehabt haben, dass dieses trauliche Lehr- und Trostbuch neu in entsprechender Form herausgegeben werden möge. Denn es ist in Wahrheit ein vielseitig bewährtes Handbuch für Priester und Laien, welches in

früherer Zeit zugleich auch ein hochgeschätztes, liebwertes Hausbüchlein für die christliche Familie geworden war. Ohne den Wert anderer Krankenbücher gering achten zu wollen, kann man doch mit gutem Rechte behaupten, dass in diesem Buche die aus dem Lehr- und Erbauungsschätze der Kirche geschöpften Wahrheiten ebenso klar, treffend und ergreifend, als tröstend, stärkend und erhebend dargestellt werden.

Was das Aentherliche dieser Ausgabe betrifft, so ist sie so handsam und für die verschiedenen Anlässe des seelsorglichen Krankendienstes so leicht verwendbar eingerichtet, dass das Buch den Seelsorger bei öftrem Gebrauche gar bald ein fast unentbehrlicher Begleiter werden wird. Der Verseh-Ritus, die Commendatio animae und die Benedictionen, denen zur Erbauung des christlichen Volkes eine deutsche Übersetzung beigegeben ist, sind aus dem römischen Rituale und dessen Appendix entnommen. Das Papier ist stark, der Druck deutlich und mit großen Lettern.

Rein (Steiermark). Dechant Dr. Alexander Grillwitzer, Prior.

- 11) **Handbüchlein des Ritus bei der heiligen Messe und anderen kirchlichen Functionen.** Bearbeitet von Josef Neth, Priester der Diözese Augsburg. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Regensburg, Manz 1890. 8°. VIII u. 288 S. Preis M. 2. — fl. 1.20.

Das Büchlein empfiehlt sich als correcte, sachgemäße und klare Zusammenstellung der betreffenden rituellen Vorschriften aus den guten Autoren auf 288 Seiten über den Ritus der Privat-, der gefeierten Messe ohne und mit Leviten, vor ausgezehrtem Allerheiligsten, in Gegenwart des Bischofes; über Requiem-messen, Bination, drei Weihnachtsmessen, Defecte, Weihwasserantheilung, Communizieren, Aussetzung des Allerheiligsten, Vespern, Processeionen und Chorwoche-ritus in kleineren Kirchen.

Brixen (Tirol). Franz Bole, Professor der Theologie.

- 12) **Die Heiligen Deutschlands.** Von Ferdinand Heitemeyer. Zweite Auflage. Paderborn. Bonifacius-Druckerei. 1889. gr. 8°. 612 S. Preis brosch. M. 3.20 = fl. 1.92.

Heitemeyers Heiligen-Legende wurde bereits in der Bücherschau der Quat-talschrift Jahrgang 1890, S. 434, empfohlen. Dass das Werk ein wahres Volksbuch ist, zeigt die überaus günstige Aufnahme der ersten Auflage, die schon wenige Wochen nach dem Erscheinen vergriffen war. Das Volk lernt gern das Leben seiner Landesheiligen kennen, die in Sprache und Sitte ihm nahe gestanden und der ewigen Krone theilhaftig geworden sind. „Deutschland kann sich“, so sagt der Verfasser, „einer prächtig strahlenden Schar heiliger Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen rühmen, welche mit dem Glanze hervorragender Tugenden und edler Thaten ihr Zeitalter verherrlichten.“ Aus der großen Anzahl deutscher Heiligen hat Heitemeyer die bekannteren Namen ausgewählt und uns 220 dieser heiligen Gestalten aus allen Gauen Deutschlands, aus allen christlichen Jahrhunderten und allen Ständen gezeichnet. Die Lebensbeschreibungen sind thunlichst kurz gehalten; als Nutzanwendung ist jedesmal eine treffliche Betrachtung für das religiös-sittliche Leben beigefügt. Bei der Besprechung der ersten Auflage ist von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden, dass unsere Ordens-Genossenschaften bei Auswahl von Namen für ihre Novizen in Heitemeyers Leben der Heiligen Deutschlands sich Raths erholen möchten. Möge das lehrreiche und erbauliche Buch in viele katholische Familien Eingang finden und die Nachahmung der Tugenden der Heiligen fördern! Der ganze Ertrag ist vom Verfasser dem Bonifacius-Verein zugewiesen, der unter allen frommen Vereinen wohl am meisten die Unterstützung der deutschen Katholiken verdient.

Darfeld (Westfalen).

Vicar Dr. Heinrich Samjon.